

PFARRPOST

GRAZ-SÜDOST

LEBEN IM SEELSORGERAUM

3. JAHRGANG

2 | 2026

GRAZ-ST. PETER
ST. CHRISTOPH-THONDORF
GRAZ-LIEBENAU ST. PAUL
GRAZ-SÜD

Thema

Frieden in die Welt tragen
Welche Haltung wir dafür
brauchen
Seite 4-5

Abschiede

Loslassen und mit Gottes
Segen weiterziehen lassen
Seite 6

Pfarrberichte

Eindrucksvolle Berichte
aus unseren Pfarren
Seite 8-16

**FRIEDEN IN DIE
WELT TRAGEN**



INHALT

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 2 | Kontakte | 19 | Jugendreise |
| 3 | Auf ein Wort Haus des Friedens | 20 | Erstkommunion |
| 4 | Thema: Frieden in die Welt tragen | 21 | Begräbnisleitung, Besuchsdienst, Trauergruppe |
| 6 | Personelles | 22 | Aktuelles aus dem BEZ |
| 7 | SR-Fest Glaube im Alltag | 23 | Firmanmeldung Veranstaltungen im SR |
| 8 | Berichte aus den Pfarren und Außenstellen | 24 | Termine Gottesdienstordnung |
| 17 | Schutzkonzept | 25 | Standesnachrichten aus den Pfarren |
| 18 | Kindergarten und Schule | | |

VERWALTUNG

HANDLUNGSBEVOLLMÄCHTIGTE FÜR VERWALTUNG

Gerlinde Rohrer-Schneebacher

- 0676 87426806
- gerlinde.rohrer@graz-seckau.at

PFARRKANZLEIEN

Pfarre Graz-St. Peter Waltraud Sandriesser

- Mi. und Fr., 9–12 Uhr
- Di., 16–19 Uhr
- 0316 471072-11 oder 0676 87426367
- graz-st-peter@graz-seckau.at
- graz-stpeter.graz-seckau.at

Pfarre St. Christoph Mateja Pejic

- Do., 10–12 Uhr
- 0316 40231651 oder 0676 87426223
- graz-thondorf@graz-seckau.at
- st-christoph.graz-seckau.at

Pfarre Liebenau-St.Paul Susanne Raiser

- Mi., 10–13 Uhr
- 0316 472319 oder 0676 87426650
- graz-liebenau@graz-seckau.at
- liebenau-st.paul.graz-seckau.at

Pfarre Graz-Süd Susanne Raiser

- Do., 9–12 Uhr
- 0316 471239 oder 0676 87426650
- graz-sued@graz-seckau.at
- graz-sued.graz-seckau.at

BÜROZEITEN DER FRIEDHOFSKANZLEI

Pfarre Graz-St. Peter Mateja Pejic

- Mo. und Fr., 9–12 Uhr
- 0316 471072-24
- friedhof-st-peter@graz-seckau.at

SEELSORGE

SEELSORGERAUM GRAZ-SÜDOST

- Gruber-Mohr-Weg 9, 8042 Graz,
- 0316 471072
- sr.graz-suedost@graz-seckau.at
- graz-suedost.at

PFARRER UND LEITER DES SEELSORGERAUMS

Stefan Ulz

- 0676 87424240
- stefan.ulz@graz-seckau.at

HANDLUNGSBEVOLLMÄCHTIGTE FÜR PASTORAL

Veronika Reuscher

- 0676 87426172
- veronika.reuscher@graz-seckau.at

SEELSORGER

Pater Leo Thenner SDS.

- 0676 87422639
- leo.thenner@graz-seckau.at

SEELSORGER

Pater Josef Altenburger MCCJ.

- 0676 87426207
- josef.altenburger@graz-seckau.at

VIKAR

Pater Moses Otii MCCJ.

- 0676 87426227
- mooses-alir.otii@graz-seckau.at

VIKAR

Niklas Müller

- 0676 87426379
- niklas.mueller@graz-seckau.at

KAPLAN

Lukas Weissensteiner

- 0676 87428556
- lukas.weissensteiner@graz-seckau.at

SEELSORGER

Pater Michael Zeitz

- +49 151 11259179
- zeitz.m@googlemail.com

DIAKON

Fritz Hirzabauer

- 0676 87427508
- fritz.hirzabauer@aon.at

DIAKON

Martin Formanek

- 0676 87426380
- martin.formanek@graz-seckau.at

PASTORALREFERENTIN

Angela Lendl

- 0676 87426783
- angela.lendl@graz-seckau.at

PASTORALREFERENT

Stefan Meißl

- 0676 87426012
- stefan.meissl@graz-seckau.at

PASTORALE MITARBEITERIN

Brigita Heisinger Muskardin

- 0676 87426376
- brigita.heisinger-muskardin@graz-seckau.at

ENGAGEMENTFÖRDERIN

Marina Bergovec

- 0676 87422789
- marina.bergovec@graz-seckau.at

BeZ | GESCHÄFTSLEITUNG

Dagmar Nöst

- 0676 87426031
- office@begs.at

PRIESTERNOTRUF
0676 87426177

Haus des Friedens

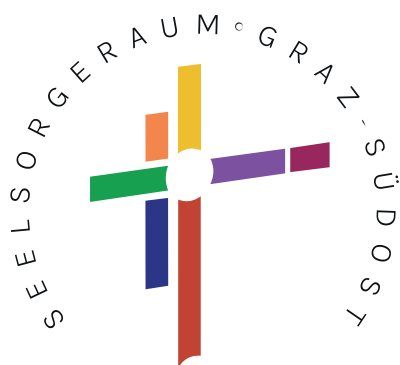
Ein Maler hatte ein »Haus des Friedens« gemalt: Groß und stabil, fest wie eine Arche. Die Farben freundlich und harmonisch. Eine friedliche Stimmung lag in dem Bild.

Ein kleiner Junge betrachtete das Bild ganz aufmerksam.

Plötzlich fragte er: »Papa, auf diesem Bild fehlt etwas. Es fehlt die Klinke an der Haustür. »Wie soll denn da Friede ins Haus kommen?«

Der Vater, nicht wenig erstaunt, antwortete: »Die Türklinke hat der Maler bestimmt nicht vergessen, er hat sie einfach weggelassen. Der Friede kann nur ins Haus kommen, wenn wir ihm von innen die Tür öffnen und ihn bei uns wohnen lassen.«

Aus: Willi Hoffsummer (Hg.), Kurzgeschichten 3. 244 Kurzgeschichten für Gottesdienst, Schule und Gruppe, Mainz 1987, S. 96.



Logo für den Seelsorgeraum



Unser Logo
kurz erklärt

Auf ein Wort

Frieden in die Welt tragen



Was wir Tag für Tag wahrnehmen, ist selten eine Botschaft des Friedens. Selbst dort, wo von Waffenruhe die Rede ist, nehmen wir diese ersten winzigen Schritte in Richtung Frieden immer als zerbrechlich und bedroht wahr. Die Orte des Unfriedens bekommen viel Aufmerksamkeit und lassen uns jene Orte übersehen, an denen etwas Gutes wächst.

Durch meine Tätigkeit bei den Päpstlichen Missionswerken komme ich immer wieder in Kontakt mit Friedensträger:innen. Das sind Menschen, die sich von den Worten Jesu »Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch« ermutigen lassen. Sie sind bereit dorthin zu gehen, wo die Welt dunkel ist, und versuchen, dort Boten der Hoffnung zu sein. Der Nahe Osten zieht die Aufmerksamkeit der Welt gerade auf sich. Inmitten immer neuer Konflikte lebt eine solche Friedensträgerin: Sr. Annie. Eine Ordensfrau, die sich im Libanon der Kinder annimmt und versucht, durch psychologische Begleitung ihre seelischen Wunden zu heilen. Sie ist überzeugt: »Wenn wir Kindern eine liebevolle und geschützte Kindheit ermöglichen, legen wir den Grundstein für eine gesunde Zukunft – für sie selbst, für die Jugend und für eine friedliche Gesellschaft.«

Diese Frau ist eine Friedensträgerin. Leicht kann ihre Arbeit übersehen werden. Jedoch treibt durch sie zwischen einschlagenden Bomben eine Pflanze des Friedens. Es ist wichtig, dieses Wachsende, auch wenn es noch so zart ist, wahrzunehmen. Dort im Nahen Osten und hier in Graz gibt es Menschen, die Frieden in die Welt tragen. Sie sind eine Erinnerung und eine Ermutigung: Wenn Jesus seine Jünger in die Welt sendet, arbeiten sie nicht vergeblich. Der Friede wächst. Auch jetzt. Auch in unserer Stadt. Auch in unserem Seelsorgeraum.

Wer Frieden in die Welt tragen möchte, kann damit beginnen, ihn zu entdecken. Leicht kann jemand den Mut verlieren, wenn er die übergroße Gewalt sieht. Es fällt schwer, aktiv zu werden, wenn man sich denkt, dass der eigene kleine Beitrag nichts bringt. Wenn ich wahrnehme, wo der Frieden wächst, dann ist es Ermutigung. Ermutigung, selbst eine solche Pflanze zu setzen und damit zu einer/m Friedensträger:in zu werden.

Niklas Müller

Vikar Niklas Müller



THEMA

Frieden in die Welt tragen

Einleitende Gedanken

Die Weltsituation fragt nach Antworten für die komplexen Herausforderungen, Spannungen und Konfliktfelder. Wie können wir sinnvoll dazu beitragen, dass sich Frieden in der Welt ausbreiten und gedeihen kann? Was können wir als Einzelne oder als Gemeinschaft tun?

Frieden ist kein Ding, das man an einen Ort bringt, wo er dann von sich aus wirkt. Es braucht unser Zutun und unsere innere Haltung, wie wir mit Gegensätzen und Unterschieden umgehen.

Der norwegische Friedensforscher Johann Galtung definiert: »Frieden ist, wenn Menschen im Stande sind, mit ihren Konflikten kreativ und konstruktiv umzugehen.« Es ist demnach ein aktiver Begriff und kein statischer Harmonie-Zustand. Frieden braucht bestimmte Fähigkeiten für den Umgang miteinander. Dazu zählen zum Beispiel Vertrauen, Versöhnung, Liebe, Kreativität oder Mitgefühl. All diese Fähigkeiten sind bereits in uns angelegt, auch wenn es uns nicht immer leichtfällt, diese auch zu leben. Es scheint sogar so zu sein, dass wir oftmals vergessen haben, dass wir sie in uns tragen.

»Man ist nicht Mensch, weil man geboren ist, man muss Mensch werden.« – Oskar Kokoschka

In diesem Sinne: Wir tragen die Möglichkeit in uns, mit unserem persönlichen Lebensweg unsere Menschlichkeit zu entwickeln und unsere destruktiven Seiten zu zähmen.

Jede und jeder Einzelne kann bereits dort, wo er/sie gerade ist, Träger:in einer friedlichen Vision für die Welt sein und das eigene Verhalten danach ausrichten.

Jeder auch noch so kleine Schritt ist ein Beitrag für das große Ganze: »Alles ist mit Allem verbunden« (Hildegard von Bingen).

Frieden in die Welt tragen oder: Erfahrungen ermöglichen

Das Friedensbüro der Stadt Graz bringt seit fast vierzig Jahren Menschen in Kontakt. Meist dort – thematisch oder örtlich – wo die Welt im Kleinen bereits hier in Graz versammelt ist.

Ursprünglich befasste sich das Friedensbüro mit Themen des internationalen Friedens, der Völkerverständigung und der Menschenrechte; um 2006 verlagerte sich der Schwerpunkt auf Projekte, die das friedliche Zusammenleben direkt in Graz fördern. Der Blick wurde verändert: vom Frieden anderswo in der Welt zum Frieden »vor der eigenen Haustür«.

Die Projekte Nachbarschaftsservice und Mobile Stadtteilarbeit bereiten hierfür immer wieder einen Boden, in dem Begegnung über Unterschiede und Gegensätze hinweg möglich sein kann. Denn so wie der Frieden unser aktives Zutun braucht, so bedarf es auch geeigneter Erfahrungsräume. Damit sind Möglichkeiten gemeint, in denen Menschen miteinander erleben können, dass ein friedliches Zusammenleben gelingen kann, trotz beispielsweise großer ideologischer, sozialer oder wertebasierter Unterschiede.

Das Nachbarschaftsservice bietet hierzu für Nachbar:innen in Grazer Mehrparteienhäusern unter anderem Mediation an. Neben dem Suchen nach konkreten Lösungen ist ein Mediationsverfahren immer

auch die Gelegenheit, neue Erfahrungen im Umgang miteinander zu sammeln. In diesem geschützten Rahmen legt man gemeinsam fest, wie man miteinander sprechen möchte. Die Mediator:innen stehen als Wegbegleiter:innen zur Seite, damit das Gespräch nicht in destruktive Bahnen gleitet. Vielmehr werden gemeinsam die jeweiligen Bedürfnisse erforscht und durch Fragen und das Zuwenden zu allen Beteiligten und ihren Anliegen das gegenseitige Verständnis gefördert. Es ist wunderschön mitzuerleben, wenn sich die ursprünglichen Probleme aus der Nachbarschaft in wohlwollende, persönliche Begegnungen zwischen Menschen verwandeln. Dies ist insbesondere dann von großer Bedeutung, wenn für äußere Umstände, die sich auf Nachbarschaften belastend auswirken, keine Lösungen gefunden werden können.

Daneben bietet die Mobile Stadtteilarbeit präventive Angebote zur Gemeinschaftsbildung in Siedlungen sowie im Volksgarten in Graz. Der tragende Boden dieser Arbeit ist eine Haltung:

Jede/r ist Teil des Ganzen. Bei Uneinigkeiten oder Schwierigkeiten ist ganz klar, dass Wege gesucht werden, um damit umzugehen. Verbinden statt ausgrenzen.

Das Mobile Team setzt dabei auf Selbstwirksamkeit der Einzelnen in ihrem Wohnumfeld. Die jeweiligen Fähigkeiten, Interessen und Ideen werden unterstützt. So ist das grundsätzliche Angebot für alle Siedlungen das gleiche, doch in der jeweiligen Ausprägung kann es ganz unterschiedlich aussehen: vom gemeinsam betreuten Garten, punktuell gemeinsamen Erfahrungen bei Festen, gemeinsamen Opernbesuchen oder dem Ergreifen des K.I.O.S.K. (Stadt Graz stellt ihn für nachbarschaftliche Angebote zur Verfügung) im Volksgarten als Möglichkeitsraum für die Umsetzung



eigener Ideen. Die öffentlichen »Blubber-Gespräche« anlässlich des Lendwirbels 2025 sind ein weiteres Beispiel für einen tragfähigen Boden: Hier kamen Anrainer:innen miteinander in Dialog und erlebten, wie Unterschiede nebeneinander Platz haben, wenn der Rahmen für alle als sicher genug wahrgenommen wird.

Was hier auf der Mikro-Ebene für die direkten Wohnungsnachbar:innen, auf der Meso-Ebene für die Siedlungsgemeinschaften oder den Volksgarten gilt, darf auch Hoffnung für die Makro-Ebene geben. Der Verhandlungsexperte William Ury, der bereits bei zahlreichen internationalen Konflikten beratend mitwirkte, sagt sinngemäß, dass die Dynamiken die gleichen seien, ob am politischen Verhandlungstisch oder am Küchentisch. Letztlich seien es immer unsere menschlichen Dynamiken.

Ausblick und Hoffnung

Nicht müde werden
sondern dem Wunder
leise
wie einem Vogel
die Hand hinhalten.

- Hilde Domin

»Frieden in die Welt tragen« beginnt tief in unserem Inneren. In unsicheren Zeiten und angesichts der großen Verwundungen in der Welt braucht es unsere stille Kraft der Hoffnung, dass ein friedliches Miteinander möglich ist.

Persönlichkeiten wie Etty Hillesum, Nelson Mandela, Bertha von Suttner oder Viktor E. Frankl haben mit ihrem Leben eindrucksvoll gezeigt, dass Hoffnung transformieren kann – auch über das eigene Leben hinaus. So blieb beispielsweise Bertha von Suttner bis zu ihrem Lebensende mit ihrem Appell »Die Waffen nieder« unermüdlich, auch wenn sie eine Wende zum Frieden nicht mehr erleben konnte. Doch jede Tat im Dienste des Friedens ist unverlierbar geborgen: Viele ihrer Vorarbeiten haben in der späteren Etablierung internationaler Rechtsgefüge Früchte getragen.

Zum Abschluss möchte ich die Worte der Mitbegründerin der Friedensbewegung »Peace Factory«, Joana Osman, teilen: »[Denn] Frieden ist nicht das Ende von Krieg – er ist der Beginn von etwas Neuem: einer Haltung, einer Praxis, einer Entscheidung für nichts Geringeres als radikale Menschlichkeit.«

*Mag.a Katharina Kolaritsch
Mediatorin, Juristin, Mitarbeiterin
im Nachbarschaftsservice des
Friedensbüro Graz*

Loslassen und mit Gottes Segen weiterziehen lassen

Lieber Pater Josef Altenburger und lieber Vikar Niklas Müller!

Zugegeben: gerne lassen wir euch beide nicht wegziehen von unserem Seelsorge-
raum! Wart ihr beide doch durch eure priesterlichen Dienste in unseren sieben
Gemeinden sehr wertvoll für unzählige Menschen in ihren Lebenssituationen. Ihr
habt Menschen in freudigen Momenten begleitet und ihnen den Segen Gottes und
viele Gnaden durch die Feier der Sakramente zukommen lassen bei Taufen, Mess-
feiern, Trauungen usw. Ihr habt das Wort Gottes bei vielen Gottesfeiern verkündet
und den Menschen die Frohbotschaft unseres christlichen Glaubens zugesprochen
und erschlossen. Ihr seid auch menschlich vielen von uns ans Herz gewachsen und
habt durch eure liebevolle Art freundschaftliche und tiefe Beziehungen aufgebaut.
Viele sind euch dafür von Herzen dankbar. Ihr habt auch Verantwortung übernom-
men in der Pfarrverantwortung für Messendorf bzw. Autil und Graz-Süd sowie für
inhaltliche Bereiche im gesamten Seelsorge-
raum.

Nun müssen wir euch loslassen, was uns schwerfällt. Aber im Wissen, dass Gott
euch nun woandershin sendet, um dort für Sein Reich zu wirken, fällt es uns etwas
leichter. So sage ich euch beiden im Namen aller im Seelsorge-
raum Graz-Südost ein herzliches Vergelt's Gott und wünsche euch Gottes reichen Segen für euren
weiteren Lebens- und Berufungsweg! Vergesst nicht: Ihr seid jederzeit bei uns
willkommen!

Pfarrer Stefan



Abwechslung als Alltag

Seit dem 1.10.2025 bin ich als Zivildienstler im Seelsorge-
raum tätig und es ist wirklich kein Tag wie der andere.

Meine Arbeit umfasst die Zusammenarbeit mit Jung
bis Alt. Während der Deutschkurse im BeZ betreue
ich Kleinkinder – und kurz darauf unterstütze ich als
Betreuungskraft im Lerncenter Kinder im Alter von
6 bis 14 Jahren bei den Hausaufgaben. Ebenfalls ist
mir die Arbeit mit bedürftigen Menschen mittlerweile
vertraut, da ich im Rahmen der Pfarrcaritas an der
Lebensmittelausgabe beteiligt bin.

Durch die vielen verschiedenen Eindrücke, die ich
während meines Zivildienstes sammeln konnte, fällt
mir der Umgang mit anderen Menschen nun viel
leichter. Auf meinem zukünftigen Weg nehme ich
diese vielfältigen Erfahrungen, die ich während meines
Zivildienstes sammeln konnte, dankbar mit.

Jonas Fluch



NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Ihre Neuroth-Fachinstitute Graz
St. Peter Hauptstraße 2
Liebenauer Hauptstraße 320/EG



QR-Code scannen &
Termin online buchen
neuroth.com

Jetzt
Hörstärke in
Ihrem Neuroth-
Fachinstitut
entdecken.

Gratis Service-Hotline:
00800 8001 8001

HÖR STÄR KE





Einladung zum Seelsorgeraumfest am 24. Oktober

Dank für und Bitte um Gottes Segen

Im September 2019 haben wir mit einem feierlichen Gottesdienst und dem Startfest als Seelsorgeraum Graz-Südost begonnen. Dabei hat Diözesanbischof Wilhelm die Sendungsdekrete verliehen und den Segen Gottes für dieses neue Miteinander unserer sieben pfarrlichen Gemeinden erbeten. Als »Pilotseelsorgeraum« (wir starteten früher als die anderen) konnten wir nicht nur für uns, sondern für die gesamte Diözese wertvolle Erfahrungen sammeln und so manche Herausforderung meistern, die diese neue – vom Bischof für alle Pfarren vorgesehene – Form des Zusammenschlusses mehrerer Pfarren mit sich brachte.

Ich blicke als Pfarrer und Leiter des Seelsorgeraums mit großer Dankbarkeit auf diese ersten sieben Jahre zurück, in welcher ich vonseiten unzähliger ehrenamtlich Engagierter sowie vom Team der hauptamtlich Angestellten große Unterstützung, Kreativität, Wohlwollen und Einsatz sowie bisweilen nötiges kritisches Mitdenken, Verständnis für Veränderungen und nicht wenig an Barmherzigkeit erleben durfte. Es waren für mich wahrlich »sieben fette Jahre«, reich an Gottes Segen!

Nun beginnt in der gesamten Diözese die zweite Periode der Seelsorgeräume, die bis 2032 gehen wird. In einigen Seelsorgeräumen gibt es Veränderungen, was das Führungsteam betrifft. Bei uns bleibt die Leitung personell unverändert. Für diese zweite Periode möchten wir erneut um den Segen bitten, damit Gottes Geist uns gemäß Seinem Willen leiten und stärken möge.

Daher laden wir herzlich ein zum Festgottesdienst und Seelsorgeraumfest am Samstag, dem 24. Oktober am Nachmittag. Das genaue Programm wird erst mit dem Seelsorgeraumrat und den Pfarrgemeinderäten besprochen und rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Pfarrer Stefan

Glaube im Alltag

»Frieden in die Welt tragen«
– Wer trägt ihn?

Der Blogger und Autor Christoph Herrmann hat Zitate zum Thema Frieden gesammelt, von denen einige hier zu lesen sind. Ich möchte sie gerne mit der Anregung verbinden, sich eines davon zu eigen zu machen und die darin enthaltene Friedensbotschaft in die Welt zu tragen.

»Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.« (Matthäus 5,9)

»Der Friede ist das Meisterstück der Vernunft.« (Immanuel Kant, deutscher Philosoph, 1724–1804)

»Krieg ist zuerst die Hoffnung, dass es einem besser gehen wird, hierauf die Erwartung, dass es dem anderen schlechter gehen wird, dann die Genugtuung, dass es dem anderen auch nicht besser geht, und hernach die Überraschung, dass es beiden schlechter geht.« (Karl Kraus, österreichischer Schriftsteller und Publizist, 1874–1936)

»Ich dachte immer, jeder Mensch sei gegen den Krieg, bis ich herausfand, dass es welche gibt, die dafür sind. Besonders die, die nicht hineingehen müssen.« (Erich Maria Remarque, deutscher Schriftsteller, 1898–1970)

»Wir können das Arsenal der Waffen nicht aus der Welt schreiben, aber wir können das Arsenal der Phrasen, die man hüben und drüben zur Kriegführung braucht, durcheinanderbringen.« (Max Frisch, Schweizer Schriftsteller, 1911–1991)

»An den Frieden denken heißt, an die Kinder denken.« (Michail Gorbatschow, russischer Politiker, *1931)

Wir alle können Träger des Friedens werden, es wird aber sicher nicht immer leicht sein. Alles Gute dabei wünscht Ihnen

Helfried Weinbandl



Benefiz-Jazzbrunch



Vorstellung der Innenrenovierung

Am Sonntag, dem 12. April 2026 gab es einen bestens besuchten Jazz-Brunch mit den Bingo Boys im Pfarrsaal. Ein großartiges Team mit vielen Helferinnen und Helfern ermöglichte diese Benefizveranstaltung, bei der ca. 2.500 Euro Reingewinn zugunsten der Kirchenrenovierung erzielt wurden.

Der Jazzbrunch war aber auch die ideale Gelegenheit, die Pfarrbevölkerung über die Innenrenovierung und die damit verbundenen Änderungen zu informieren.

Natürlich geht es zuerst um die Beseitigung der Mauerschäden, um die Adaptierung der Elektroinstallation, die Restaurierung der Figuren sowie die teilweise Erneuerung des Putzes und das Ausmalen.

Aber die Arbeiten sind auch der ideale Zeitpunkt, um wesentliche neue liturgische Schwerpunkte zu setzen und das aktuelle Selbstverständnis der Kirche sichtbar zu machen. Daher wird der Altarraum neu gestaltet, die Erhöhung fällt weg und es kommt zu einer veränderten Anordnung von Altar, Ambo (der Ort, an dem das Wort Gottes verkündet wird) und Priestersitz. Dadurch kommt zum Ausdruck, dass wir alle – der Priester bzw. die Person, die der Feier vorsteht, und die Gläubigen – auf gleicher Ebene stehen und gemeinsam aus Taufe und Firmung berufen und gesendet sind. Durch den Wegfall der Erhöhung ist für alle, die die liturgische Feier mitgestalten, mehr Bewegungs-

raum ohne Stolpergefahr gegeben. Siehe dazu die von der Architektin Frau DI Richter-Trummer erstellte Animation.

Ein neu gestalteter Opferkerzenständer beim Haupteingang und die Aufwertung der Aloisius-Kapelle zu einem Raum für die junge Kirche – auch für die kleinsten Messebesucher – sowie eine neue Akustik- und Beleuchtungssituation sind weitere Schwerpunkte. Der Anbetungsraum soll räumlich von der Sakristei getrennt werden.

Abschließend zum Zeitplan: Ende Juni, spätestens Anfang Juli, soll die Außenrenovierung beendet sein und die Pfarrkirche in neuem Glanz erstrahlen. Aufgrund massiver Schäden am Kirchturm konnten die Arbeiten nicht wie geplant im Vorjahr beendet werden und es sind beachtliche Mehrkosten zu erwarten.

Die Innenrenovierung soll Anfang Juli starten. Für den ersten Adventssonntag (29.11.2026) ist die feierliche Einweihung durch unseren Bischof Wilhelm Krautwaschl geplant. Ein ehrgeiziger Zeitplan!

Wichtig: Während der Umbauarbeiten finden die liturgischen Feiern im großen Pfarrsaal statt.

Robert Niesner

Fotos © Elke Meister



SENIONENTREFFEN

in der Pfarre Graz-St. Peter

Wir wünschen allen Seniorinnen und Senioren einen erholsamen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst.

Unsere Termine: 16. September, 21. Oktober, 18. November, 16. Dezember 2026

Gerti Niesner und Ilse Klampfer



»Leuchtturmpfarre«

Pfarre Graz-St. Peter – eine der fünf »Leuchtturmpfarren« in Graz

In den letzten Jahren wurde die Bedrohung durch ein Blackout bewusst wahrgenommen. Die Diözese Graz-Seckau hat gemeinsam mit der Stadt Graz darauf reagiert und fünf Pfarren im Stadtgebiet gewinnen können, im Ernstfall als Leuchtturm zu fungieren.

In einem solchen Ernstfall wird im Pfarrsaal St. Peter ein Informationszentrum aufgebaut. Das »Blackout«-Team, bestehend aus Ehrenamtlichen aus dem Seelsorgeraum, wird im Schichtbetrieb und begleitet von Mitarbeiter:innen der Stadt Graz sowie zwei Ordnungswächtern als Drehscheibe für Informationen und Vermittlung notwendiger Dienstleistungen zur Verfügung stehen.

Ein Notstromaggregat wurde am Gelände der Pfarre aufgestellt, monatlich wird von den Blackout-Mitarbeitern ein Probedurchgang durchgeführt.

Gerlinde Rohrer-Schneebacher



Pfarrfest in Graz-St. Peter 28. Juni 2026

10 Uhr Festgottesdienst
auf der Pfarrwiese

anschließend **Pfarrfest**
Musik mit den Bingo Boys, Kinderprogramm,
Kasperltheater, Getränke und einfache Speisen,
und viel Zeit für Begegnung. Eintritt: freiwillige Spende

Der Reinerlös kommt der Kirchenrenovierung zugute.

Schulstartaktion

Familien aufgepasst: im Oktober wird wieder eine Schulstartbeihilfe für Schulkinder in Höhe von € 80,- ausbezahlt.

Termine:

- Freitag, 9. Oktober 2026, 15–17 Uhr
- Montag, 12. Oktober 2026, 15–17 Uhr
- Mittwoch, 14. Oktober 2026, 10–12 Uhr

Einkommensgrenzen und weitere Details ab Schulbeginn siehe Plakate und Homepage. Bitte gerne weitersagen!

Barbara Wendl



Flohmarkt

Am 26. September 2026 findet am Gelände der Pfarre St. Peter wieder ein Flohmarkt statt. Ab dem 21.9. können die zu verkaufenden Gegenstände – Geschirr, Spielsachen, Kleidung, Schmuck, Bücher (keine Möbel, kein Sperrmüll!) – abgegeben werden. Detailinfos folgen rechtzeitig mittels Plakat, Newsletter und Homepage.

Krabbeltreff Taufen Sternsingen Faschingsfeste
 Pfarrkindergarten Jungschar Theaterstücke
 Kindergartenfeste Martinsfeste **Kinder**
 Kleinkinder Chor-Ukulele Familiengottesdienste
 Pfarrbibliothek Kindermusicals
 KiKi-Kinderkirche Jungscharlager Ancillae Flötengruppe
 Erntedankfest mit Umzug Erstkommunion/vorbereitung Ministrant:innen



BeGS/
BeZ



50 Jahre Lebendigkeit:
Kinder und Jugend in der Pfarre Graz-Süd

Litas

... und vieles mehr...



Pfarrball
 Skilager
 Pfarrfeste
 Mariazell gehen



Jugendgottesdienste

Tischtennis

Maibaum aufstellen

Eisessen

Jugendstunden

Jugend

Fußball spielen

JS, Jugend Verantwortliche

Firmung/Firmvorbereitung

Jugendlager

Jugendraum

Jugendband

Ohrwurm

Firmlager

Roraten

Pastoralassistenten/Referenten

Styrian Gospel

Hochzeiten

Glockenturm zu Pfarrers Geburtstag

Pastoralpraktikanten

Jubiläumsparrfest

Unser heuriges Pfarrfest stand ganz im Zeichen des Jubiläumsjahres – 50 Jahre Graz-Süd. So waren als besondere Gäste all jene eingeladen, die in unserer Pfarre getauft wurden, und daher begann unser gemeinsamer Festgottesdienst auch mit einer Tauferneuerung. Natürlich sind nicht alle der über 600 eingeladenen Taufkinder gekommen – aber so mancher hat sich doch über die Einladung gefreut, mit uns gefeiert und auch Freunde von früher getroffen.

Musikalisch schwungvoll gestaltet wurde der Gottesdienst von »Styrian Gospel«, unserer ehemaligen »Jugendband«, was auch viele schöne Erinnerungen wachwerden ließ.

Da es auch das Wetter gut mit uns meinte, konnten wir anschließend am Kirchplatz ausgiebig feiern, mit kulinarischen Köstlichkeiten, erfrischenden Getränken und herzlichen Begegnungen. Die Kinder nutzten ausgiebig die Kirchenhupfburg, die Spielstationen und für die Kleinsten hatte sich der Kasperl eine Geschichte ausgedacht.

Es war ein wunderbares Fest für Alt und Jung! Herzlichen Dank allen fleißigen Helfer:innen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Sieglinde Hirschmann



50 JAHRE KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG 

in Graz-Süd "Christus der Auferstandene"

Wir feiern am Sonntag, 20.9.2026

um 10.00 Uhr Wortgottesdienst

mit dem Männer Ensemble Graz-Süd
unter der Leitung von Helmut Gugerbauer

**anschließend: FESTLICHE AGAPE
und Ausstellung: 50 Jahre KFB in Graz-Süd**

Herzliche Einladung!

APOTHEKE

THONDORF

ZUM
HEILIGEN
CHRISTOPHORUS



LIEBENAUER
HAUPTSTRASSE 30B
8041 GRAZ

APOTHEKE THONDORF • (MAIL) INFO@APOTHEKETHONDORF.AT • (TEL) 0316 496033 • (WEB) APOTHEKETHONDORF.AT

Da sprang der Konzertfunke über!

Was für ein Chorkonzert in Liebenau-St. Paul! Man spürte förmlich die hohen Erwartungen unmittelbar vor dem Konzert am 27. März. Auf der Bühne die international gefeierte Mädchenkantorei Basel und unser gut vertrauter »Heimspiel«-Olympiasiegerchor, der HIB.art.chor, unter der Leitung von Maria Fürntratt. Mit den ersten Tönen des Schweizer Gastchores löste sich die Spannung und machte nach dem ersten Block der Liebenauer Sänger:innen schließlich großer Begeisterung Platz: Strahlende junge Sängerinnen und Sänger auf der Bühne, top ausgebildet und studiert, zeigten mit faszinierender Stimmqualität und spürbarer Singfreude moderne, anspruchsvolle Chorstücke in Spitzenqualität. Zu hören war berührende Musik von Brahms »Gesängen aus dem Jungbrunnen«, Biebls »Ave Maria«, Wongs »Wau Bulan« bis Irving Berlins »Puttin' on the Ritz«, gestaltet mit faszinierenden Choreografien der auswendig Singenden, flotter Abwechslung im Programm und dem wunderschönen Klang junger, ausgezeichneter Stimmen. Diese sorgten dafür, dass die Zeit wie im Flug verging. Maria Fürntratt schwärmte nach dem Konzert: »Danke an Euch,

die tolle Mädchenkantorei aus Basel unter der Leitung von Marina Niedel! Künstlerisch und menschlich seid Ihr einfach wunderbar. Wir haben Euren Besuch bei uns in Graz sehr genossen!«

Die Zuhörer brachten mit mehreren Standing Ovations ihre helle Freude zum Ausdruck, und viele Chor- »Kapazunder« im Publikum – wie der ehemalige Grazer Domkapellmeister Josef Döllner – schwärmten von einer Chorsternstunde in unserer Pfarre. Döllner bot Maria Fürntratt unmittelbar die Aufnahme in den erlesenen Kreis der Pueri-Cantores-Chöre an, die sie sofort annahm. Der Auswahlchor der Singakademie HIB-Liebenau »Musica.Sacra@Liebenau-St. Paul« (der vielen von der Gestaltung der Christmette in St. Paul seit vielen Jahren ein Begriff ist) wird so im Herbst schon am nächsten Pueri-Cantores-Treffen in Bad Ischl teilnehmen und unseren Seelsorgeraum musikalisch vertreten.

Maria Fürntratt

Liebe Eva!

Du warst ein wichtiger Pfeiler im Pfarrkindergarten Graz-Liebenau / St. Paul seit über 40 Jahre, davon über 30 Jahre als Leiterin. Wenn man mit Menschen spricht, welche dich in deiner Funktion erlebt haben, so werden viele Erinnerungen wach, an eine großartige Pädagogin, welche versucht hat, den Kindern auf ruhige und offene Art und Weise, aber immer mit klarer Linie Dinge für das Leben beizubringen und mitzugeben. Für dich war es auch immer wichtig den Kindergarten mit der Pfarre gut zu verbinden, sei es bei besonderen Gottesdiensten wie dem Palmsonntag oder dem Erntedankfest oder die verschiedenen Feste im Jahreslauf mit den Kindern zu feiern. Darüber hinaus warst du jahrelang für die Pfarre in der Kinderkirche und für die Jungschar tätig und auch ohne deine Mithilfe z.B. beim Pfarrfest wäre dieses nicht denkbar. Auch das Singen beim Vokalensemble Liebenau begeistert dich nach wie vor. Wir sagen DANKE für deine gute und verlässliche Arbeit und wünschen dir, nun für den neuen Lebensabschnitt der Pension viel Zeit für dich, zum Beispiel zum Reisen aber wir wünschen uns auch, dass du mit uns in der Pfarre und im Seelsorgeraum verbunden bleibst. ALLES GUTE!

*Für deine Pfarre Graz-Liebenau / St. Paul
Veronika Reuscher*



Herzliche Einladung zur Tauerinnerung am 28. Juni 2026

Am 28. Juni sind alle Kinder,
die in den letzten drei Jahren getauft wurden,
gemeinsam mit ihren Familien und Taufpat:innen
herzlich zur Tauerinnerung im Gottesdienst eingeladen!

Gerne können die Kinder ihre Taufkerze mitbringen!





Ihre Lieblingsmelodie für unseren Zimbelstern

Am Sonntag, 5. Juli 2026, wird unsere Organistin Maria Fürntratt beim Gottesdienst um 10:15 Uhr die Aktion »Sie wünschen – wir spielen« vorstellen.

So einfach ist es: Im kommenden Jahr können Sie (für vorher vereinbarte Termine) Ihr persönliches Lieblingslied nennen und die Organistin improvisiert dann im Gottesdienst darüber. Mit einer finanziellen Spende dafür unterstützen Sie die Anschaffung unseres neuen Zimbelsterns für die Orgel. Was für eine spannende musikalische Zeit erwartet uns! Informationsblätter dazu liegen in der Kirche auf.

Maria Fürntratt

Music in between

Am 3. Mai 2026 konnten die circa 150 Besucherinnen und Besucher des Konzerts des Vokalensemble Liebenau und der Familienmusik Tropper ein sehr stimmungsvolles und musikalisch anspruchsvolles Programm erleben. Was vor einigen Jahren als Idee begann, ist an diesem Abend Wirklichkeit geworden: Zwei Gruppen wechselten sich mit gemeinsamen und separaten Musikstücken ab, wodurch sich ein sehr buntes und abwechslungsreiches Ganzes ergab. Der Titel des Konzerts war mit Bedacht gewählt. Er bezog sich zum einen darauf, dass das Vokalensemble sämtliche dargebotenen Stücke im Lauf der vergangenen Jahre schon einmal in der Kirche gesungen hat – und zwar jeweils bei den Gottesdiensten zu Weihnachten, Ostern oder zu anderen Anlässen wie Pfarr- oder Kirchweihfest. Gesungen wurden die Lieder jeweils während der Kommunionsspendung – also mitten im Gottesdienst – in between! Zum anderen agierte der Chor in between – nämlich zwischen der Familienmusik Tropper und umgekehrt! Und alle, die das Konzert erlebt haben, konnten es womöglich auch fühlen, dass Musik etwas sein kann, das die Herzen zuinnerst berührt: in between – wo ein Raum zwischen Mensch und Musik aufgeht!

Es war ein sehr stimmungsvolles Erlebnis, das auch danach noch Möglichkeit für Gespräche und Austausch bot. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden und Gästen, die diesen Abend so besonders gemacht haben!

Hannes Pein-Tropper

Am Vorabend zum Palmsonntag gab der Singkreis Hausmannstätten unter der Leitung von Heinrich Adam ein Passionskonzert, das durch die gesanglichen und musikalischen Werke eine besinnliche Einführung in die Karwoche bot. Danke den zahlreichen Besucher:innen für die Teilnahme am Konzert!

Franz J. Fischerauer

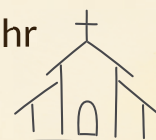
HERZLICHE EINLADUNG

zum

Festgottesdienst

11.10. | 10:15 Uhr

mit



Erntedank- und Kirchweihfest

Im Anschluss feiern wir



das Pfarrfest!





Zwischen Ostern und Pfingsten ...

... ist nicht nur eine lustige, sondern für unsere Pfarre auch eine intensive Zeit mit vielen Highlights. Auf ein paar davon dürfen wir dankbar zurückblicken:

Der einsetzende Schneeregen und Sturm verkürzten unsere Palmprozession am Palmsonntag ganz spontan erheblich, aber der Musikverein Liebenau, die begeisterten Kinder des Pfarrkindergartens St. Christoph – die sogar einen Stoffesel mitgebracht hatten – und die Pfarrbevölkerung ließen sich davon nicht unterkriegen. Wir begannen mit der Palmsegnung vor der Kirche, die dank unseres Musikvereins festlich gestaltet war, und feierten einen stimmungsvollen Palmsonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche. Zur Ehre Gottes sangen die Kinder voll Begeisterung und streckten sich mit ihren Palmbuschen ein Stück weit in Richtung Himmel.

Die drei österlichen Tage von Gründonnerstag bis zur Osternacht feierten die Liebenauer Pfarren wieder gemeinsam in unterschiedlichen Kirchen: St. Christoph kam in diesem Jahr die Gründonnerstagsliturgie zu, die vom Anlasschor unter Organistin Elfi Stickler gestaltet wurde. Es war wunderschön, die Beteiligung von Vertreter:innen der drei Pfarren an der Liturgie zu erleben, die sich einerseits in der Ministrant:innen-schar, andererseits in den Apostel:innen für die Fußwaschung zeigte. Letztere umfassten eine Altersspanne von 8 bis 90 Jahren – einfach schön, die Buntheit unserer Pfarren zu erleben!

Die Osterspeisensegnungen in Thondorf und in der Pfarrkirche zogen auch heuer wieder viele Menschen an – der Duft der mitgebrachten Osterspeisen ließ die Vorfreude auf das Osterfest noch einmal steigen.

Am Ostersonntag gestaltete wieder der Männergesangverein den stimmungsvollen Festgottesdienst in unserer Pfarrkirche und half uns dabei, unserer Osterfreude Ausdruck zu verleihen. Am Ostermontag belebten wir dann eine alte Tradition neu: Eine Gruppe aus unserer Pfarre traf sich um 9 Uhr vor der

Pfarrkirche und machte sich auf den Emmausgang zum Ostermontagsgottesdienst in Liebenau-St. Paul.

Besondere Freuden für unsere Mütter und Großmütter brachte das Muttertagswochenende in St. Christoph: Am Samstag verzauberte uns der MGV Liebenau mit seinen Klängen beim traditionellen Muttertagskonzert. Zeitgleich feierte der Männerchor sein 120-Jahr-Jubiläum und nahm aus diesem Anlass hohe Ehrungen entgegen – die Pfarre St. Christoph gratuliert herzlich!

Zu einem besonderen Muttertagsgottesdienst kamen dann am Sonntag zahlreiche Familien mit ihren Müttern und Großmüttern und holten sich einen speziellen Segen für Mütter und eine Rose, gestaltet von Frau Gerti Etl, ab.

Schon eine Woche später, am 17. Mai, luden die Pfarre und die »Steirerherz'n z'Graz« zu einem »Steirischen Gottesdienst«. Die »FriesacherFrauenZimmer« gestalteten die Messe musikalisch und luden danach zur Agape und zum Volkstanz für Jederfrau und Jedermann ein. Als Pfarre sind wir dankbar für das lebendige Vereinsleben in unserem Pfarrgebiet und besonders, dass das auch in unserer Kirche spürbar wird!

Und letztlich sind auch die zahlreichen Maiandachten an unterschiedlichen Orten unserer Pfarre ein eindrucksvolles Zeugnis für den lebendigen Glauben, der hier gelebt wird. Wir sind dankbar für das Engagement so vieler Frauen und Männer in unserer Pfarre!

Man merkt an diesen zahlreichen Gottesdiensten und Ereignissen mit dem Blick auf das Pfingstfest: Der Heilige Geist weht spürbar durch unsere Pfarre. In diesem Geist gehen wir zuversichtlich und voll Freude weiter in Richtung Erstkommunion, Schulschluss, den Sommer und einen Höhepunkt unseres pfarrlichen Lebens, das Pfarrfest am 13. September 2026.

Lukas Weissensteiner



Kirchenführung

Im April 2026 hat Evelyne Krump aus unserer Pfarre über »Kunst-WerkKirche« der Diözese Graz-Seckau die Ausbildung zur »Kirchenführerin in St. Christoph in Thondorf« abgeschlossen, welches ein ehrenamtlicher Dienst ist.

Falls Sie Interesse haben, die Geschichte unserer Kirche St. Christoph, ihre Kunstwerke, den Pfarrhof und das Leben in unserer Pfarre, welches gut im ganzen Seelsorgeraum Graz-Südost eingebettet ist, näher kennenzulernen, wenden Sie sich bitte zur Anmeldung einer Kirchenführung an die Pfarrkanzlei St. Christoph (Donnerstag 10–12 Uhr, 0316 402316–51) oder an Evi Krump persönlich (0680 111 59 97).

Diese Einladung richtet sich sowohl an Erwachsene aus unserer Pfarre und dem ganzen Seelsorgeraum, an Tourist:innen sowie an Neuzugezogene, als auch an Jugendliche (z. B. Firmlinge...) und natürlich auch an Kinder (z. B. Erstkommunionkinder mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern).

Alle sind herzlich willkommen!

Evelyne Krump

Wir feiern unser Pfarrfest!

Jetzt schon dürfen wir wieder herzlich einladen zu unserem Pfarrfest, einem der Höhepunkte im pfarrlichen Leben in St. Christoph!

Am Sonntag, 13. September, feiern wir um 10:00 Uhr die hl. Messe in der Pfarrkirche, gestaltet vom MGV Liebenau. Im Anschluss an den Festgottesdienst mit Schultaschensegnung erwartet uns wieder ein großartiges Fest auf der Pfarrwiese mit Speis und Trank, Kinderprogramm, Musik von unserem Musikverein und Einlagen unserer Vereine!

Wir freuen uns auf Euch!



Schön ist es, wenn
die Erinnerung blüht.

TEICH & GARTEN
Gartengestaltung, Teichbau
& Baumschule

IHRE FRIEDHOFSGÄRTNEREI FÜR:

- Neu- & Umgestaltung • Beratung • Bepflanzung
- Pflegearbeiten • Grabreinigung • und vieles mehr ...

neben der St. Peter Ortskirche in Graz





»Es ist so schön für mich, dass ich noch immer singen darf. Und dass die Jungen sich während der Proben und auch während des Konzerts so liebevoll um mich gekümmert haben: Das hat mir gutgetan.«

Hermi Arch, Jojo Haditsch, Robert Auer



Musicalmesse St. Christoph

Wenn Stimmen Brücken bauen

Ein Abend, der nachklingen wird: Am Samstag, dem 21. März 2026, verwandelte sich die Kirche in St. Christoph-Thondorf in einen Raum voller Energie, Freude und berührender Momente. Ein Generationenchor aus St. Rupert-Hohenrain mit Sängerinnen und Sängern von 7 bis 90 Jahren stand gemeinsam vor dem Publikum aus dem Seelsorgeraum Graz-Südost – und schon nach den ersten Tönen war klar: Hier passiert etwas Besonderes.

Zur Aufführung kam die »Musical Messe« von J. M. Michel, die klassische liturgische Texte mit der mitreißenden Klangsprache des Musicals verbindet. Vertraute Teile der Messe – von Kyrie bis Agnus Dei – erklangen in neuem Gewand: rhythmisch, eingängig und mit starker Ausdruckskraft. In diesem Werk werden wichtige Glaubens- und Lebensfragen gestellt und berührten mit ihrem drängenden Ruf nach Umkehr und Frieden Mitwirkende und Publikum gleichermaßen.

Besonders eindrucksvoll war das Miteinander der Generationen: Unsere RupertiSingers – Flora, Lilli, Vali, Ilvy, Anselm, Lilith, Theresa und Sophie – fügten sich wie selbstverständlich in den Gesamtklang des »großen« Chors ein und wurden von den erfahrenen Sängerinnen und Sängern getragen. Dieses Zusammenspiel war nicht nur hörbar, sondern auch sichtbar – ein lebendiges Zeichen von Gemeinschaft, das sich auf das Publikum übertrug.

Unter der Leitung von MMag. Ilze Kroja und begleitet von einer fein abgestimmten Band entwickelte sich ein abwechslungsreicher musikalischer Spannungsbogen. Als Sprecher führte Gert Rücker durch den Abend und setzte Impulse, die zum Nachdenken einluden, ohne den musikalischen Fluss zu unterbrechen.

Immer wieder wurde es still im Raum – Momente, in denen spürbar wurde, wie sehr diese Musik die Menschen erreichte. Groß war am Ende der Applaus: langanhaltend, herzlich und schließlich in Standing Ovations mündend. Ein Zeichen dafür, dass die Aufführung nicht nur gefallen, sondern viele tief berührt hat.

Dieses Konzert hat eindrucksvoll gezeigt, wie kraftvoll Musik verbinden kann – zwischen Generationen, zwischen Menschen und vielleicht auch ein Stück weit zwischen Himmel und Erde.

Ein Dankeschön allen Mitwirkenden auf und abseits der Bühne, den Ermöglicher:innen im Seelsorgeraum und dem Publikum.

Petra Auer-Nabold

Osterspeisensegnung in Autorial





KAINDLBAUER
DER SPEZIALIST FÜR BAU UND FRIEDHOFF
STEINBAU GMBH

Wir entwickeln **Lösungen** aus Stein, die Funktionalität und Design vereinen.

office@kaindlbauer.at
www.kaindlbauer.at



Stein ist vielseitig.

Puntigamerstraße 52, A-8041 Graz

Ein Schutzkonzept zur Prävention gegen Gewalt und Missbrauch



für unseren Seelsorgeraum

Es ist uns ein großes Anliegen, Ihnen unser Schutzkonzept zur Prävention gegen Gewalt und Missbrauch im Seelsorgeraum vorzustellen. Jeder Seelsorgeraum unserer Kirche in der Steiermark ist angehalten, ein solches Konzept zu erarbeiten – und das aus gutem Grund: Wir tragen Verantwortung für das körperliche, geistige und seelische Wohl all jener Menschen, die uns anvertraut sind.

Diese Verantwortung bedeutet alles zu tun, um Übergriffen, Missbrauch und Gewalt in jeglicher Form vorzubeugen. Der wirksame Schutz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erfordert dabei nicht nur konkrete Maßnahmen, sondern beginnt bei einer klaren inneren Haltung – getragen von jeder und jedem Einzelnen, unabhängig davon, ob haupt- oder ehrenamtlich tätig.

Im Mittelpunkt steht eine Kultur der Achtsamkeit. Diese lebt von gemeinsamen Werten, Überzeugungen und klaren Regeln. Sie wird unterstützt durch Fachwissen, Feedback-Kultur und den Mut, genau hinzusehen – statt wegzuschauen. Es geht um Handlungsfähigkeit, Zivilcourage und gelebte Verantwortung.

Prävention ist keine einmalige Maßnahme, sondern eine Grundhaltung im Alltag – eine Haltung, die unser Miteinander prägt und unser christliches Menschenbild widerspiegelt.

Unser Schutzkonzept bietet allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen im Seelsorgeraum eine verbindliche Orientierung und einen sicheren Rahmen. Zugleich setzen wir damit ein klares Zeichen nach außen: Gewaltschutz ist uns wichtig.

Die Ausarbeitung des Schutzkonzepts erfolgte im Seelsorgeraumrat am 28. Februar 2025. In den folgenden Monaten wurde es weiterentwickelt und ver-

schriftlicht.

Eine verpflichtende Einschulung in das Schutzkonzept erfolgt für:

- alle hauptamtlichen Mitarbeiter:innen,
- alle PGR-Mitglieder im Seelsorgeraum
- sowie alle Gruppenverantwortlichen.

So stellen wir sicher, dass die Inhalte von allen mitgetragen und im Alltag gelebt werden.

Ein wesentlicher Bestandteil des Konzepts sind der klare Umgang mit Gewaltsituationen, die entsprechenden Verfahrenswege sowie ein qualitativ hochwertiges Beschwerdemanagement.

Detaillierte Informationen zu allen Punkten finden Sie in unserem Schutzkonzept –

- per QR-Code
- auf unserer Homepage
- oder ausgedruckt in unseren Kirchen zur Mitnahme

Auf der Website besteht zudem die Möglichkeit, uns bei Verdachtsmomenten oder Anliegen direkt zu kontaktieren.

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns eine Kultur des Hinschauens, der Achtsamkeit und des respektvollen Miteinanders zu pflegen – zum Schutz aller.

Veronika Reuscher
Handlungsbevollmächtigte für Pastoral





KFZ Zach GmbH
Puntigamer Straße 70
8041 Graz
Mobil +43 676 309 78 47
Tel./Fax +43 316 42 83 54
E-Mail office@zach-kfz.at
Web www.zach-kfz.at

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag
7.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Brillenstube

Rohsmann

BRILLEN - KONTAKTLINSEN - HÖRGERÄTE

FERN – ODER LESEBRILLE MIT ENTSPIEGELTEN MARKENGLÄSERN

AB € 99,-

• IN IHRER FERN ODER LESESTÄRKE +- 6/2 dpt.
• NICHT MIT ANDEREN RABATTEN UND/ODER GUTSCHEINEN KOMBINIERBAR.

DRUCK UND SATZFEHLER VORBEHALTEN.

www.brillenstube-rohsmann.at



Schüler:innen der 4. Klassen der VS Eisteich
© Barbara Posch

VS Eisteich: Kinderherzen bewegen die Welt zu mehr Fairness und Hoffnung

Mit Herz, Forscherfreude und großem Engagement setzen die Schüler:innen der VS Eisteich ein beeindruckendes Zeichen für mehr Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Im Rahmen des UNESCO-Jahresthemas »SDG 10 – Weniger Ungleichheit« beschäftigten sich die Kinder intensiv mit Kinder- und Menschenrechten sowie den Themen Kakao, Schokolade und Fair Trade. Die jungen UNESCO-Botschafter:innen zeigen, wie wichtig Zusammenhalt, Verantwortung und Mitgefühl für eine gerechtere Welt sind.

Für Begeisterung und emotionale Momente sorgten die Schüler:innen mit ihrem berührenden Theaterstück »Das Schokoladen-Abenteuer von Bohne und Bohni« bei der diesjährigen UNESCO-Jahrestagung in Graz. Überzeugend machten die Kinder deutlich, dass jede und jeder durch bewusste Entscheidungen zu mehr Fairness beitragen kann.

Für ihr außergewöhnliches Engagement wurden die Schüler:innen der VS Eisteich mit dem renommierten »Fair Young Styria Preis« ausgezeichnet und als wahre »Mutmacher:innen für die Welt« geehrt.

Ein weiterer Höhepunkt folgt am 24. Juni 2026. Beim »Fair Styria Tag« präsentieren die Schüler:innen voller Stolz ihr interaktives Theaterstück und möchten damit

andere Schüler:innen inspirieren, durch ihr bewusstes Handeln Teil der Veränderung zu sein.

Die VS Eisteich zeigt eindrucksvoll, wie Schule junge Menschen stärken kann, mutig hinzusehen, kritisch forschend nachzufragen und in kleinen beherzten Schritten aktiv an einer besseren Welt mitzuwirken.

Barbara Posch, UNESCO-Beauftragte der VS Eisteich



Die UNESCO-Volkschule Eisteich beschäftigte sich mit Fragen rund um Kakao, Schokolade und fairen Handel

(u.l.n.r. LH-Stellvertreterin Manuela Khom, VD Birgit Leitner BEd., Mag. Rebecca Thor, Eleonor Reichmuth, Elisabeth Schindler, Maria Pirker, Paul Schöllauf, Dipl. Päd. Barbara Posch)

© Land Steiermark / Melanie Laimer



Pfarrkindergarten Graz-St. Peter

Voller Freude haben die Kinder vom Pfarrkindergarten St. Peter das Holzkreuz - das auch für die Erstkommunion zum Einsatz kam - mit selbstgehäkelten Wollfäden verziert. Für ihre lieben Mamas haben sie dann zum Muttertag Herzen ausgeschnitten, bemalt und aufs wunderschöne Kreuz geklammert. Auf der Rückseite der Herzen steht geschrieben, oder gezeichnet, was sie an ihrer Mama besonders gerne haben. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und haben den Mamas damit eine große Freude bereitet! – Heidi Windisch



Jugendreise nach Medjugorje

Über das verlängerte Wochenende rund um Christi Himmelfahrt begab sich wieder eine Gruppe von Jugendlichen aus unserem Seelsorgeraum auf Jugendreise. Das diesjährige Ziel: Der Marienwallfahrtsort Medjugorje in Bosnien und Herzegowina. Unser Bus fasste uns schon zu nächtlicher Stunde ein und brachte uns in einer Nachtfahrt an die kroatische Adriaküste, wo wir am Donnerstagmorgen zunächst im Wallfahrtsort Vepric an einem wunderschönen im Freien gelegenen Altar das Hochfest Christi Himmelfahrt feierten. Der restliche Tag stand dann ganz im Zeichen von Entspannen: Obwohl das Wetter nicht ganz so sommerlich war, wie wir erhofft hatten, genossen wir den Feiertag am Strand – fast alle wagten sich sogar in die doch noch recht kühle Adria, bevor uns der Bus am Abend ins Hotel in Medjugorje brachte.

Am Freitag bekamen wir dann von Schwester Kerstin, einer steirischen Ordensfrau, die in Medjugorje lebt, eine Einführung in die Geschichte und Spiritualität des Wallfahrtsortes. Sr. Kerstin beantwortete alle Fragen, die in den Jugendlichen aufkamen und legte ein bewegendes Zeugnis über ihre eigene Jugend und ihre Berufung ab. Am Nachmittag machten wir uns dann auf den Weg zum Erscheinungsberg. Beim Gebet am Weg zum Ort der Erscheinungen konnten wir ein Stück Weltkirche innerhalb unserer Gruppe erfahren: Wir beteten den Rosenkranz auf Deutsch, Kroatisch, Italienisch und sogar Swahili. Unsere Jugendlichen atmeten tief die Mystik dieses Ortes ein und verbrachten den restlichen Tag auf Erkundungstour rund um die Kirche.

Der Samstag brachte uns dann nach der morgendlichen Messe in der Kirche zum zweiten Berg, dem Kreuzberg. Dort hatten wir auch unglaubliches Wetterglück: Während es beim Abstieg leicht zu regnen begann, schafften wir es doch ganz knapp vor dem großen Regenguss zum Mittagessen. Bewegend war

dann am Nachmittag auch die Begegnung mit Mitgliedern der Gemeinschaft Cenacolo, die aus ihrem Leben erzählten.

Am Sonntag beluden wir dann schon am Morgen unseren Bus und trafen danach wieder Sr. Kerstin in ihrem Kloster, wo wir auch den Sonntagsgottesdienst miteinander feierten. Dort holte uns dann auch schon unser Bus ab und brachte uns wieder gut und sicher zurück nach Graz.

Diese Reise wird allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben. Medjugorje warf in den Jugendlichen viele Glaubensfragen auf, die wir gemeinsam diskutieren konnten. Was besonders bleibt, ist einfach der Geist des Gebetes, der durch diesen Ort weht und den wir stark spüren konnten. Die tiefe Erfahrung von Gemeinschaft und Miteinander innerhalb unserer Gruppe und die vielen Begegnungen mit Menschen, die an diesem Ort leben oder wie auch wir auf Wallfahrt waren, werden uns noch lange an diese Tage zurückdenken lassen.

Lukas Weissensteiner



Erstkommunion 2026



VS Liebenau | Graz-Süd | © Helmut Jokesch



VS Liebenau | Graz-Süd | © Helmut Jokesch



VS Liebenau | Graz-Süd | © Helmut Jokesch



VS Raaba | Messendorf | © lilagestreift



VS Engelsdorf | Graz-Liebenau St. Paul | © Sonja Banfy



VS Pachern | Hohenrain | © Markus Allram



VS Raaba | Messendorf | © lilagestreift



VS Eisteich | St. Peter | © lilagestreift



VS Pachern | Autal | © Niki Pommer



VS St. Peter | St. Peter | © lilagestreift



VS St. Peter | St. Peter | © lilagestreift



VS Murfeld | St. Christoph in Thondorf | © lilagestreift



»Sie sind Begräbnisleiter:in? Ist das überhaupt katholisch?«

Diese Frage höre ich immer wieder. Die Antwort lautet: Ja, das ist katholisch und sogar von der Kirche beauftragt und erwünscht!

Begräbnisse vorzubereiten und zu feiern ist für mich ein großes Geschenk. Ich darf Familien in Ausnahmesituationen kennenlernen und begleiten und ihnen in einer schweren Zeit zur Seite stehen und ihre Last ein bisschen leichter machen.

Der erste Kontakt kommt normalerweise etwa eine Woche vor der Feier zustande. Wenn es irgendwie möglich ist, versuche ich, mich persönlich mit den Angehörigen zu treffen. Bei dem Gespräch geht es natürlich auch um die Vorbereitung der Feier, für mich aber eigentlich mehr darum, die Menschen – die Lebenden und den Toten – ein wenig kennen zu lernen und ein Gefühl für sie zu bekommen. Oft gibt es Themen, die unter der Oberfläche köcheln, und ich kann als

Außenstehende durch sanfte Fragen helfen, dass man miteinander ins Gespräch kommt oder Emotionen zulässt.

Ich versuche immer, auch fröhliche Erinnerungen in meine Feiern einzubauen. Mein Ziel ist, dass bei jeder Verabschiedung auch geschmunzelt werden kann. Oft gebe ich den Mitfeiernden beim Begräbnis ein kleines Geschenk mit: Ein kleines Herz, eine Christbaumkerze, Blumensamen, einen Sticker... Die Auswahl richtet sich nach dem, was mir die Angehörigen bei der Vorbereitung über die Verstorbenen erzählen – ihre Vorlieben und Eigenheiten. Diese Dinge sind immer mit dem Auftrag verbunden, mit einem Lächeln an den Verstorbenen zu denken: Damit aus der Trauer liebevolle Erinnerung wird. Und da es auch wirklich katholisch ist: Priester, Diakone und Begräbnisleiter:innen verwenden dieselben Gebete.

Angela Lendl

Besuchsdienst

Sie wünschen sich jemanden der Ihnen zuhört, einen Spaziergang macht oder einfach mit Ihnen Zeit verbringt?

Der Besuchsdienst im Seelsorgeraum Graz Südost bietet Ihnen genau diesen sozialen Kontakt

- Unsere Ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen kommen gerne zu Ihnen nach Hause.
- Alle Ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen haben eine Weiterbildung zum Besuchsdienst absolviert.
- Mit dem Besuchsdienst wollen wir sozialer Isolation vorbeugen und eine Antwort auf gesellschaftliche Entwicklungen geben.
- Mit dem Besuchsdienst können auch Angehörige Entlastung erfahren und ihre persönlichen Kraftreserven auftanken.

Das kostenlose Angebot des Besuchsdienstes

- Gespräche führen / Zuhören / Lebensgeschichte hören
- Spiele spielen / Vorlesen / Fotos ansehen
- Begleitung bei Friedhofsbesuch / Spaziergang / Kaffeehaus
- Das Kirchenjahr nach Wunsch miterleben, kleine Zeichen im Jahreslauf einbringen (z.B. Geburtstagskuchen)

Fragen und Kontakt

Veronika Reuscher | 0676 8742 6172 | veronika.reuscher@graz-seckau.at



Trauergruppe

Manchmal tut es gut, außerhalb von Familie und Freundeskreis über die eigene Trauer zu sprechen, gerade wenn ein Verlust schon ein bisschen länger zurückliegt und man das Gefühl hat, mit der eigenen Trauer längst »fertig« sein zu müssen. Wir treffen uns einmal im Monat und beschäftigen uns auf unterschiedliche Arten mit dem, was uns belastet. Unsere Termine finden Sie im Aushang und auf <https://www.graz-suedost.at/pfarre/101/trauerpastoral>



Spaziergang mit Musikpausen

BeZ als Kirchort

Das Begegnungszentrum / BeZ ist ein Ort der Freude, ein Ort der Begegnung und des Friedens – ein Ort der Themen und Fragen von Menschen. Im BeZ sollen sich Menschen wohlfühlen und eine Atmosphäre des Willkommenseins erleben – als Person akzeptiert und wertgeschätzt.

Das Begegnungszentrum ist kirchlich stark eingebunden und setzt ein bewusstes Zeichen einer offenen Kirche, nahe bei den Menschen.

Die offene Auseinandersetzung und der Diskurs über gesellschaftliche Entwicklungen sind wichtige Anliegen.

Das »Aus sich herausgehen«, auf den Menschen zuzugehen, haben wir uns zur Aufgabe gemacht, der »Daseinsgrund« der Kirche. Der Dienst an einer Sache – Liebe zur Person!

Angelehnt an das Zukunftsbild der Katholischen Kirche Steiermark »Gott kommt im Heute entgegen«, möchte das Begegnungszentrum ein Beispiel einer zukunftsorientierten und in Netzwerken engagierten offenen Kirche sein.

Hier leisten ehrenamtlich Engagierte unzählige Stunden an sozialer, kultureller und gemeinnütziger Arbeit. Aber auch hauptamtliche Mitarbeitende sind im BeZ beschäftigt. Das Vorstandsteam umfasst 10 Mitglieder; 45 ehrenamtlich Helfende sind engagiert.

Hier einige Angebote und Projekte des Begegnungszentrums:

- Lerncenter für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche
- Deutschkurse mit Kinderbetreuung (0-3 Jahre)
- Technikkurse für Senior:innen in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk
- Mentoring Projekt mit Uni Graz
- Intergenerative Projekte
- Kommunikationsgruppen
- Projekt »Musikalische Pfade«: gemeinsame Wanderungen in und um Graz
- Projekt zur Gesundheitsförderung, Zielgruppe: Menschen mit weniger Einkommen
- Veranstaltungsreihe »Von Mensch zu Mensch« – Menschen erzählen aus ihrem Leben
- Kulturelle Veranstaltungen, Konzerte, auch jungen Talenten wird eine Bühne geboten
- Spielegruppe Herz: Projekt für berufstätige Eltern, die keinen Betreuungsplatz mehr erhalten haben (bitte bei Dagmar Nöst für Sept. 2026 anmelden)

Anmeldetag für unsere Lerncenter:

3. Juli 2026, von 9–18 Uhr, Büro, Pfarre Graz-Süd, Anton-Lippe-Platz 1, 8041 Graz

Wir bieten: Lernbetreuung, Üben für Schularbeiten.

Kostenbeitrag für das gesamte Schuljahr:

€ 135 plus Jause und Getränk

Es gibt nur den einen Anmeldetag!

dagmar.noest@graz-seckau.at

Falls Sie Interesse haben, bei uns ehrenamtlich mitzuwirken, melden Sie sich bitte unter office@begs.at oder bei Dagmar Nöst, 0676 8742 6031 oder Irene Musser, 0676 8742 6032.

Wir freuen uns auf euch, herzlichst,

Dagmar Nöst und Team BeZ



BUSWALLFAHRT NACH MARIAZELL

Wir laden herzlich zur Buswallfahrt nach Mariazell
am **19 Juli** ein!

Abfahrt: 08:00 St. Paul/ 08:10 St. Peter

Ablauf: 10:30 Ankunft Erlaufsee

12:00 Mittagessen

13:30 Weiterfahrt nach Mariazell oder Fußweg

13:45 Ankunft Mariazell

15:00 Heilige Messe

Rückfahrt: ca. 17:15 Abfahrt Mariazell

ca. 20:00 Ankunft Graz

Kosten: ca. 65–75 € (Bus + Mittagessen, je nach Menü)

Anmeldung (Platzreservierung bis 15. Juli):

Veronika Reuscher

Tel. 0676 8742 6172

veronika.reuscher@graz-seckau.at

DAS KONZERT

Ohrenschmaus



Martin Moro

fingerstyle folk blues



Die Liederlichen

vocal entertainment

Samstag 4.7.2026, 19:30 Uhr

Pfarrsaal St. Paul, St. Paulus-Platz 1, 8041 Graz

Kartenreservierung empfohlen: 0664 3802628 (Frau Mersnik)

Eintritt: € 20.- / Schüler*innen, Student*innen; € 10.- / bis 14 Jahre: frei

www.martinmoro.com www.dieliederlichen.org

Firmanmeldung für 2027

Wie, wann und wo kann ich mich zur Firmung anmelden? Diese Fragen tauchen rund um den Schulanfang immer wieder auf. Wenn du die 8. Schulstufe besuchst, also 2012 oder 2013 geboren wurdest, wird diese Frage für dich wichtig! Im Oktober 2026 kannst du dich in unserem Seelsorgeraum Graz-Südost zur Vorbereitung auf dieses Sakrament anmelden.

Für die Pfarren St. Peter, Graz-Süd, Liebenau-St. Paul, St. Christoph in Thondorf, Aual und Hohenrain ist die Anmeldung ab Oktober über die Homepage (www.graz-suedost.at) möglich. Dort findest du auch die ersten wichtigen Informationen, wie du dich auf dieses Sakrament vorbereiten kannst, und wo und wann im Frühjahr 2027 die Firmungen stattfinden werden. Falls du jetzt schon Fragen hast, kannst du dich an Kaplan Lukas Weissensteiner wenden (0676 8742 8556; lukas.weissensteiner@graz-seckau.at).

Für Messendorf ist die Anmeldung persönlich vor Ort möglich: Von 11. Oktober bis zum 15. November jeweils nach den Sonntagsgottesdiensten. Falls du jetzt schon Fragen hast, kannst du dich an Pater Moses Otii wenden (0676 8742 6227; moses.alir-otii@graz-seckau.at).

SCHIFF AHOI

mit weltbekannten Seemannsliedern

Beginn der Schiffsreise: Sonntag, 5. Juli 2026

Ablegen des Schiffes: 18:00 Uhr

Veranstaltungshafen:
Großer Pfarrsaal Graz- Liebenau St. Paul

Reisepreis: freiwillige Spende
zugunsten von Renovierungsarbeiten
im Pfarrzentrum

Musizierende:
Gesang: Josef Bedrac
Keyboard: Kurt Hochsam

MUSAIK



Gottesdienste im Seelsorgeraum

Wochentage

Montag

7.00 Hl. Messe Messendorf

Dienstag

7.00 Hl. Messe Messendorf

8.00 Hl. Messe St. Peter

18.30 Hl. Messe St. Christoph

Mittwoch

7.00 Hl. Messe Messendorf

8.00 Hl. Messe St. Peter

18.30 Hl. Messe Liebenau-St. Paul

Donnerstag

8.00 Hl. Messe St. Peter

18.00 Hl. Messe Messendorf

18.30 Hl. Messe Graz-Süd

Freitag

7.00 Hl. Messe Messendorf

8.00 Hl. Messe Aotal am

Fr vor dem 3. So i.M.

18.30 Hl. Messe St. Peter

Jeden Freitag (außer in den
Schulferien) in St. Peter

17.30–18.00 Anbetung u.

Beichtgelegenheit

18.00–18.30 Rosenkranz

Samstag

18.30 Vorabendmesse

Liebenau-St. Paul

Sonntage

8.00 **St. Peter**
Hl. Messe

8.30 **St. Christoph**
Hl. Messe bzw. WGF
am 4. So i.M.

8.45 **Aotal**
Hl. Messe bzw. WGF
am 3. So i.M.

9.30 **Hohenrain**
Hl. Messe bzw. WGF
am 5. So i.M.

10.00 **Graz-Süd**
Hl. Messe bzw. WGF
am 3. So i.M.

10.00 **Messendorf**
Hl. Messe bzw. WGF
nach Bedarf

10.00 **St. Peter**
Hl. Messe bzw. WGF
am 1. So i.M.

10.15 **Liebenau-St. Paul**
Hl. Messe bzw. WGF
am 2. So i.M. parallel:
Kinderkirche

(WGF: Wortgottesfeier)

Alle aktuellen und
regelmäßigen Termine
findest du hier >



Seelsorgeraumkalender

Fr 19.6.	18:00	Ehrenamtsfest
	19:00	Theatergruppe Liebenau: Chick Pea Joe´s & the Jones` Jazz Club
So 21.6.	16:00	Theatergruppe Liebenau: Chick Pea Joe´s & the Jones` Jazz Club
Mi 24.6.	19:00	Glaubensgespräch mit Diakon Martin Formanek
Fr 26.6.	18:00	Ehrenamtsfest
So 28.6.	10:00	Pfarrfest St. Peter
	10:15	Tauferrinerungsgottes- dienst für die Taufkinder der letzten Jahre
Mo 29.6.	18:30	Bibelteilen
Di 30.6.	8:30	Eltern-Kind-Gruppe
	9:00	Krabbeltreffen
Mi 1.7.	18:30	Gebet und mehr
Fr 3.7.	18:00	Ehrenamtsfest
	18:00	Ehrenamtsfest
Sa 4.7.	19:30	Konzert Martin Moro und die Liederlichen
So 5.7.	18:00	Konzert Hochsam
So 12.7.	8:30	Hl. Messe - Nachprimiz Elija Kwizera
	10:00	Hl. Messe - Nachprimiz Elija Kwizera
Mo 13.7.	18:30	Bibelteilen
Fr 19.7.		Buswallfahrt Mariazell
Sa 15.8.	8:00	Hl. Messe mit Kräutersegnung
	8:30	Hl. Messe mit Kräutersegnung
	10:00	Hl. Messe mit Kräutersegnung
	18:30	Hl. Messe mit Kräutersegnung
So 13.9.	10:00	Pfarrfest
Mi 16.9.	14:00	Seniorenmesse Senioren- nachmittag
Do 17.9.	15:00	Start Aquarellmalkurs
	16:00	Offener Treffpunkt
Fr 18.9.	18:00	Literatur in Graz-Süd »Hoffnung«

MARIÄ HIMMELFAHRT

So 20.9.	10:00	Wort-Gottes-Feier zum Jubiläum der KFB Graz- Süd
Mo 21.9.	18:30	Bibelteilen
Sa 26.9.		Flohmarkt
So 4.10.	10:00	Erntedankfest
	10:00	Erntedankfest mit Segen für Jubelpaare
Mo 5.10.	18:30	Bibelteilen
Mi 7.10.	18:30	Gebet und mehr
So 11.10.	10:15	Erntedankfest und Pfarrfest
Do 15.10.	16:00	Offener Treffpunkt
Fr 16.10.	18:00	Literatur in Graz-Süd »Liebe«
So 18.10.	8:30	Erntedank
Mo 19.10.	18:30	Bibelteilen
Mi 21.10.	14:00	Seniorenmesse Seniorenachmittag
So 1.11.	8:00	Hl. Messe Allerheiligen
	8:30	Hl. Messe Allerheiligen
	10:00	Hl. Messe Allerheiligen
	10:00	Hl. Messe Allerheiligen
	10:15	Hl. Messe Allerheiligen
	14:30	Andacht mit anschl. Gräbersegnung
Mo 2.11.	18:30	Hl. Messe am Friedhof
Di 3.11.	18:30	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der Pfarre
Mi 4.11.		Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der Pfarre
	18:30	Gebet und mehr
Do 5.11.	18:30	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der Pfarre
Fr 6.11.	18:30	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der Pfarre
So 8.11.	10:00	Hl. Messe in der Rennerschule
Sa 14.11.		Anbetungstag St. Peter

LEGENDE

- Graz-St. Peter
- Liebenau-St. Paul
- Graz-Süd
- St. Christoph
- Feiertage
- Sonntage

Pfarre St. Peter

Taufen

Niklas Hirz
Fabio Neuhold
Theo Stadler
Louise Peßl-Hendler
Christoph Oscar Schmidt
Henri Lottermoser
Emil Lottermoser
Oskar Lottermoser
Charlotte Sakura Posch
Finn Alexander Kohaku Posch
Katharina Kreuzberger
Laurenz Florian Walcher
Johanna Elisabeth Zettel
Aaron Thomas Gruber
Luis Ragger
Philomena Melanie Graf
Luisa Kofler
Lea Helena Turner
Clemens Arthur Matzhold
Helena Juliana Schaffer
Leon Heber
Ben Rucker
Benjamin Domitner
Annika Regina Schönbacher
Moritz Kaissl
Luisa Verena Stonitsch
Charlotte Stefanie Möstl
Levio Szöke

Zu Gott heimgegangen

Ferdinand Begusch | 78 J. Johann
Paar | 87 J.
Josef Tauscher | 81 J.
Herta Moll | 81 J.
Josefine Gerstgrasser | 96 J.
Hedwig Eibel | 78 J.
Maria Weber | 96 J.
Edeltraud Haas | 102 J.
Stefanie Rupp | 70 J.

Pfarre Liebenau-St. Paul

Taufen

Noah Fröhlich
Samuele Forcellini
Tobias Parisi
Tobias Michael Knoll
Tobias Patrick Pieberl

Zu Gott heimgegangen

Rosina Gombocz | 89 J.
Hermann Platzer | 60 J.
Michael Kautschitsch | 81 J.
Maria Zeisler | 104 J.
Friedrich Liebeg | 95 J.
Willibald Jandl | 88 J.
Dietmar Krois | 68 J.
Emilie Köberl | 91 J.

Pfarre St. Christoph

Taufen

Marlene Schwarz
Florian Schwarz
Valentina Hefko
Sophie Gollob

Zu Gott heimgegangen

Waltraud Stix | 79 J.
Helmut Macher | 85 J.

Pfarre Graz-Süd

Taufen

Sophia Lang

Zu Gott heimgegangen

Horst Galli | 55 J.
Hildegard Grafinger | 100 J.

24-Stunden Betreuung und Unterstützung für Zuhause

www.fairline24.at

Als steirisches Unternehmen
überzeugen wir seit 2004.

- Langjährige Erfahrung
- Qualitätsorientiert
- Fairer Preis
- Transparente Kosten

KOSTENLOSE
BERATUNG

Fairline
24-STUNDEN BETREUUNG

Tel.: 0664 444 61 88

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSACHE



0 bis 24 Uhr
0316 887 2800

achtzigzahn | Jeel Kemassenko | bezahlte Anzeige

ICH DENKE AN ALLES, SIE DENKEN AN IHRE LIEBEN

Doris Putzer-Maier kümmert sich in der Bestattung Graz um eine gelungene und würdevolle Trauerfeier. Von der Aufnahme, über die Art der Bestattung, den Ablauf, die Sargauswahl bis hin zur Gestaltung der Gedenkkarten – bei ihr bekommen Sie alles aus einer Hand.



Auszeichnung
des Landes

grazerbestattung.at



HIMMELBLAU
BESTATTUNG

VORSORGE & BESTATTUNG

3 x in Graz & Umgebung für Sie da

ABSCHIEDE IM „MEMORIUM“
Messendorfer Str. 95,
8041 Graz

24H ☎ 0316/819 400

graz@bestattung-himmelblau.at
bestattung-himmelblau.at/graz

APOTHEKE

THONDORF



ZUM HEILIGEN CHRISTOPHORUS

LIEBENAUER HAUPTSTRASSE 20B
8041 GRAZ

APOTHEKE THONDORF • (MAIL) INFO@APOTHEKETHONDORF.AT • (TEL) 0316 406033 • (WEB) APOTHEKETHONDORF.AT



Diakoniewerk 

Leben mit dem Vergessen

Tagesbetreuung für Menschen mit Demenz im Haus am Ruckerlberg

Montag bis Freitag von 8 - 17 Uhr

Kontakt:
Nibelungengasse 69/73, 8010 Graz
Telefon: 0316 32 16 08 401
ingrid.ferstl@diakoniewerk.at

www.diakoniewerk.at/steiermark

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN

BESTATTUNG WOLF

Täglich von 0-24 Uhr

☎ 0316/26 66 66

Graz-St. Peter

DI (FH) Florian Wolf

St. Peter Hauptstraße 61

T: 0316 / 42 55 42

Für einen würdevollen Abschied

Zentralfriedhof

Beate Stowasser
Triester Straße 164

T: 0316 / 26 66 66-10

Zentrum

Alexander Leitner
Grazbachgasse 59

T: 0316 / 26 66 66-20



bestattung-wolf.com

24h
täglich

LEICHT

M E T A L L B A U

St. Peter Hauptstraße 6, 8042 Graz
0316-471256
www.leicht.co.at



KUMMER
Uhren und Schmuck

8042 Graz, St. Peter Hauptstraße 53
Tel.: 0316 / 461791
office@juwelier-kummer.at
www.juwelier-kummer.at
Mo-Fr: 9-18^h
Sa: 9-12^h
Besuchen Sie unseren
Online Shop
www.juwelier-kummer.at



Silva 5 Sports präsentiert ein limitiertes Modell, in Zusammenarbeit mit HUF. € 410,00



ELEKTRO
BAD & HEIZTECHNIK

Ederegger

Installations-GesmbH
Graz, Liebenauer Hauptstrasse 137, Tel.: 401457



FORNO ANTICO
CUCINA ITALIANA
★★★★X★★★★

TRADIZIONALE

HOLZOFENPIZZA PASTA FISCH BURGER

0316 33 33 85 | 0664 796 64 72 | www.fornoantico.at
Neudorferstrasse 65 8041 Graz



PETER SUNDL
Ihr verlässlicher Partner
0664 / 412 75 50

Dienstleistungs GmbH
-Baumabtragung und Fällung
-Schwerstfällungen und Rodungen
-Baumpflege
-Grünschnitt-oder Baumschnittabtransport und Entsorgung
-Winterdienst
E-Mail:kontakt@sundl.eu

Seit über 50 Jahren sind wir mutig und
zuversichtlich in chaotischen Marktsegmenten
unterwegs. Die Zukunft ist nicht sorgenfrei,
aber wir sind erfolgssicher.



Steuerberatung



Wirtschaftsprüfung



Unternehmensberatung



Binder Grosseck
& Partner



Neufeldweg 93
A-8010 Graz
+43 316 427 428
erfolgreichberaten@bgundp.com
www.bgundp.com

IMPRESSUM

Medieninhaber: Pfarre Graz-St. Peter, Pfarre Graz-Liebenau, Pfarre Graz-Süd, Pfarre Graz-St.Christoph in Thondorf | Verlagsort: Graz | Druck:
einfachcreativ Werbeagentur | Erscheinungsweise: dreimal jährlich, 12.420 Stück | Für den Inhalt verantwortlich: Führungsteam des Seelsorgeraums
Graz-Südost | Redaktion: Veronika Reuscher | Gestaltung & Layout: Klemens Bardakji

Redaktionsschluss: 11.10.2026
Nächster Erscheinungstermin: 13.11.2026



Steirischer Gottesdienst | St. Christoph



Erstkommunion | Aual



Ehejubiläum | Graz-Süd



Jugendreise nach Medjugorje



Osterspeisensegnung | St. Peter



Florianiwallfahrt | St. Paul



Muttertag | St. Peter



Mädchenkantorei Basel & HIB.art.chor | St. Paul



Weltgebetstag der Frauen | Hohenrain